

## Berichte aus dem SSR und dem SVS

# Die „Altersdiskrimination“ ist noch Realität

*Von Hans Rudolf Schuppisser, Vizepräsident des ZRV*

Das Thema „Altersdiskrimination“ erweist sich für Schweizerischen Verband für Altersfragen SVS und für den Schweizerischen Seniorenrat SSR auch 2017 noch als Dauerbrenner. Auch wenn sie nicht im juristischem Sinne „diskriminierend“ ist, so zeugt doch die häufige behördliche Aufbietungspraxis, durch welche die gesetzliche Zweijahresfrist für die zweite verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchung für ältere Autofahrerinnen und -fahrer willkürlich verkürzt wird, von einer gewissen Geringschätzung. Diese störende Praxis wurde von SVP-Nationalrat Maximilian Reimann, SVS-Vorstandsmitglied aus dem Aargau, mittels der Interpellation „Fristenschummelei beim Aufgebot zur verkehrsmedizinischen Kontrolluntersuchung ab Alter 70“ gerügt. Gute Gründe sprechen auch für seine parlamentarische Initiative, zur Verlegung des Termins für die erste obligatorische verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchung von Alter 70 auf Alter 75! Um eindeutige Fälle von Altersdiskrimination geht es hingegen bei den vom SSR versandten Briefen an die Kantone Glarus und Bern, welche die Abschaffung der dort immer noch geltenden gesetzlichen Altersgrenzen für Parlamentarier und/oder Exekutivpolitiker fordern.

### **Schweizerischer Verband für Seniorenfragen SVS ([www.svs.ch](http://www.svs.ch))**

Der SVS führte am 2. November 2016 in Zürich eine SVS-Präsidentenkonferenz und anschliessend eine ausserordentliche Delegiertenversammlung durch. Im Rahmen der Präsidentenkonferenz referierte Prof. Dr. François Höpfliger zum Thema „Abstimmungsverhalten von Jung und Alt, Generationenkonflikte und -gemeinsamkeiten.“ Er kam dabei zum beruhigenden Schluss, das Verhältnis zwischen den Generationen sei heute deutlich besser als früher.

An der anschliessenden ausserordentlichen SVS-Delegiertenversammlung fand neben Nachwahlen in den SVS-Vorstand auch die Wahl von Roland Grunder zum SSR-Co-Präsidenten statt. Die SVS-Präsidentin, Evelyne Reich, wies zudem auf die Bestätigungs- und Neuwahlen für den Schweizerischen Seniorenrat anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung vom 9. März 2017 hin. Inzwischen hat der erneuerte SVS-Vorstand die Wahlvorbereitungen mit genügend qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten an die Hand nehmen können. Der SVS- Herbstkongress vom 7. September 2017 wird unter dem Arbeitstitel „Alter hat Potential“ vorbereitet. Und die nächste SVS-Präsidentenkonferenz ist dem Thema „Alter und Armut“ zu widmen.

### **Aktuelles vom Schweizerischen Seniorenrat SSR ([www.ssr.csa.ch](http://www.ssr.csa.ch))**

Der SVS stellt im Jahre 2017 mit Roland Grunder den amtierenden SSR-Co-Präsidenten. Zum Nachfolger für ihn als Fraktionschef wählte die SVS-Fraktion Reinhard Hänggi. Das Jahr 2016 darf vom Schweizerischen Seniorenrat rückblickend als erfolgreich betrachtet werden. Erstmals wurde der SSR kürzlich von einer Parlamentskommission zu einem Hearing über anstehende Revision des Ergänzungsleistungsgesetzes (ELG) eingeladen. Noch immer bestehen zwar noch Ungewissheiten bezüglich des Dienstleistungsvertrages mit dem BSV. Aber im Hinblick auf die Prioritäten und

Aktivitäten im Jahr 2017 wurden gute Voraussetzungen geschaffen. **Die Umsetzung eines neuen Kommunikationskonzeptes ist bereits angelaufen.** Die „grossen Hauptanliegen“, Revision der „Altersvorsorge 2020“ und die „Gesundheitsreform 2020“ sowie die ELG-Revision und z.B. die Revision des Erbrechtes bleiben weiter zu betreuen. Im Themenkreis „Information, Kommunikation und Technik“ will sich der SSR künftig noch mehr profitieren. Im November 2017 soll **schliesslich** eine SSR-Herbsttagung zum Thema „Diskrimination und Partizipation“ in Biel durchgeführt werden.